

18. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der CDU

Ziele setzen: Grundschülerleistungen auf Mindestniveau bringen!

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert:

1. im Nachgang der im Oktober 2017 veröffentlichten IQB-Studie zu den Grundschülerleistungen in den Bereichen Deutsch und Mathematik bis Ende Juni 2018 ein Konzept zu erarbeiten, das Maßnahmen beinhaltet, die dazu führen, dass alle Berliner Viertklässler bis Ende des Schuljahres 2020/2021 in Deutsch und Mathematik das bundesweit definierte Mindestniveau an Leistungen erreichen und der Anteil der Schüler, die das Regelniveau bzw. das Optimalniveau erreichen, größer wird.
2. im Konzept gesicherte wissenschaftliche Erkenntnisse sowie erfolgreiche Maßnahmen in anderen (Bundes-)Ländern zu berücksichtigen. Darüber hinaus hat das Konzept die ganze Bandbreite der in Berlin möglichen „Stellschrauben“ zu umfassen, um die Lernsituation und Lernbedingungen der Berliner Grundschüler dahingehend zu verbessern, das oben angegebene Ziel zu erreichen.

Begründung:

Das an der Humboldt-Universität ansässige Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen hat im Auftrag der KMK im Oktober 2017 eine Studie vorgelegt, die die Kompetenzen von 30.000 Schülern an 1.500 Grundschulen im Hinblick auf bundesweit festgelegte Bil-

dungsstandards hin untersucht. Da 2011 eine erste Studie durchgeführt wurde, waren 2017 erstmals auch Trendaussagen möglich.

Für Berlin belegt die Studie besorgniserregende Ergebnisse: 20 % der per Zufallsgenerator getesteten Berliner Grundschüler erreichten nicht die Mindeststandards im Bereich Lesen, 15,6 % nicht im Bereich Zuhören und 33,6 % nicht im Bereich Orthographie. 27,6 % der Grundschüler erreichten nicht die Mindeststandards im Bereich Mathematik. Im Bereich Orthographie sowie Mathematik lag darüber hinaus der Anteil der Schüler, die Optimalleistungen erbrachten, signifikant unter dem Bundesdurchschnitt. Die Trendaussagen ergeben für Berlin Bewegungen, die im statistisch nicht signifikanten Bereich liegen, also weitestgehend Stillstand.

In der Grundschule werden für alle Schüler entscheidende Weichen für den Bildungserfolg gelegt, ohne soliden Erwerb der von der KMK benannten Grundkompetenzen können die Anforderungen der weiterführenden Schulen nicht bewältigt werden. Schlechte Grundschulen verbauen Zukunftschancen und sind damit hochgradig unsozial. Wir wollen, dass sich die Chancen für die Berliner Schüler insgesamt, aber insbesondere derer, die zur Zeit nicht an das Mindestniveau heranreichen, in absehbarer Zeit deutlich verbessern. Hierzu bedarf es einer klaren politischen Prioritäten- und Zielsetzung und davon abgeleiteten Maßnahmen und Investitionen.

Berlin, 16. Januar 2018

Graf Bentele
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU